

## 1. SCHWEIZERISCHES KOLLOQUIUM DER PHILOSOPHIEDIDAKTIK

# WO STEHEN WIR MIT DER LEHRE DER PHILOSOPHIE IN DER SCHWEIZ?

SAMSTAG 9 OKTOBER 2021 VON 9:30 BIS 17:30 UHR

UNIVERSITÄT FREIBURG – STANDORT REGINA MUNDI – P.-A. FAUCIGNY STR. 2 – RAUM RM 01 C-01.108

Die Philosophie ist abhängig von einem präzisen kulturellen Kontext, der seinerseits eine ganze Geschichte hat, die wiederum unterschiedliche Auffassungen in Bezug auf ihren Status in der Architektur des Wissens, ihren Platz in der Bildung und im gesellschaftlichen Leben vermittelt. Auf kantonaler Ebene hat dies der Philosophie eine unterschiedliche institutionelle Handhabung eingebracht, und so ist sie auf schweizerischer Ebene noch nicht als Grundlagenfach anerkannt.

Aber wenn die Lehre der Philosophie zu einer Geschichte gehört, dann gehört die Geschichte auch zur Philosophie. Die gegenwärtige Begeisterung für Debatten, Rhetorik und Argumentation gehört zum Zeitalter der Auflösung der großen philosophischen Systeme, die oft (direkt, indirekt oder durch Opposition) aus dem Platonismus und den von ihm getragenen Idealen hervorgegangen sind. Daraus folgt, dass ein gewisser Pluralismus in Bezug auf grundlegende Positionen, moralische Werte und Meinungen allgemein akzeptiert wird. Was kann in diesem Zusammenhang «vertiefte Gesellschaftreife» oder «Pflichtbewusstsein» bedeuten? Welche Werte, Leitbilder und Horizonte setzen sie voraus? Die Suche nach Antworten auf diese Fragen, welche eine ausreichend allgemeine Aneignung einer Rationalität bedingt, welche ihren eigenen Ursprung, ihre Einbindung in eine gemeinsame Welt und damit auch ihre Reichweite und Grenzen immer wieder in Frage stellt, könnte die gesamtschweizerische Schaffung eines Grundlagenfachs Philosophie rechtfertigen. Eine solche Rationalität wird nicht umhinkönnen, die zunehmende Hegemonie einer prozeduralen Rationalität, die dazu neigt, alle Phänomene ausschließlich aus dem Blickwinkel der Problemlösung zu betrachten, in Frage zu stellen; sie wird auch nicht umhinkönnen, über die Relevanz der Einbeziehung des kompetenzbasierten Ansatzes nachzudenken.

Wir treffen uns, um die Situation zu betrachten, um gemeinsam über die oben skizzierte Diagnose nachzudenken und zu diskutieren, um unsere Antworten und unsere Positionen zu den verschiedenen Herausforderungen, denen sich die Lehre der Philosophie heute gegenüber sieht, auszutauschen und - warum nicht? - zu konfrontieren. Wenn wir einige der Problemfelder, mit denen wir derzeit konfrontiert sind, explizit benennen müssten, würden wir sie wie folgt formulieren:

- Was sind die Hauptprobleme, vor welche die gegenwärtige Entwicklung der Welt und der Gesellschaft die Philosophie und ihre Lehre stellen?
- Welche spezifische Rolle und welchen Stellenwert hat die Philosophie in der gegenwärtigen und zukünftigen Ausbildung der Gymnasiast\*innen? Was sind die möglichen Ziele eines solchen Unterrichts?
- Welches sind die grössten Herausforderungen, mit denen der Philosophieunterricht zu kämpfen hat? Wie steht es mit der Aktualität des kantischen Dilemmas und seiner hegelschen Kritik: Soll man Philosophie oder «nur» philosophieren lernen lassen?
- Welches Gewicht haben das Historische, das Systematische und das Thematische in der Lehre der Philosophie? Welche Dialektik ist möglich oder wünschenswert?
- Worin sollte der Kern des Philosophieunterrichts bestehen: im Erlernen von Logik, Argumentation oder Rhetorik? Im Erlernen der philosophischen Sichtweise und des philosophischen Problematisieren ?

## PROGRAMM

- 09.00/09.30** **Begrüßung der Teilnehmenden**
- 09.30/10.15** **Einführung in das Kolloquium**  
**Der politische und didaktische Stellenwert des Philosophieunterrichts in der Schweiz auf der Sekundarstufe II**  
Gérard Devanthery (Präsident des VSPM) und Emmanuel Mejía (Philosophiedidaktiker am CERF / Universität Freiburg und Mitglied des Komitees des VSPM)
- 10.15/10.30** **Pause**
- 10.30/11.15** **Philosophie. Eine Einführung fürs Gymnasium**  
Peter Zimmermann (Philosophiedidaktiker am ZELF / Universität Freiburg)
- 11.15/12.00** **L'histoire de la philosophie comme didactique philosophique de la philosophie**  
François Félix (Emeritierter Professor für Philosophie und Philosophiedidaktiker an der PH Waadt)
- 12.00/12.30** **Diskussion**
- 12.30/13.45** **Mittagessen**
- 13.45/14.30** **Erfinde dich selbst. Fremdblicke auf das Gymnasium Philosophicum**  
Stefano Franceschini (Wissenschaftlicher Mitarbeiter für die Didaktik der Philosophie an der PH der Fachhochschule Nordwestschweiz)
- 14.30/15.15** **Die Entscheidungsgrundlage: die Rolle der philosophischen Bildung in der zukünftigen Entwicklung der Arbeit**  
Olivier Moser (Philosophiedidaktiker an der HEP Wallis)
- 15.15/16.00** **L'enseignement de la philosophie dans les écoles secondaires : à partir de l'expérience tessinoise**  
Virginio Pedroni (Emeritierter Professor für Philosophie am Liceo cantonale Lugano 1, Mitglied des Komitees der philosophischen Gesellschaft der italienischen Schweiz)
- 16.00/16.30** **Diskussion**
- 16.30/16.45** **Pause**
- 16.45/17.30** **Themen und Fragen rund um die matu2023-Reform**  
Gesprächsrunde